

Die Zukunft der Mobilität

Filmprojekt „#bleiben #gehen #kommen 2.0“ am Beruflichen Schulzentrum Leipziger Land

Im ländlichen Raum sind die Wege weit. Mobilität ist hier ein zentrales Thema. Gerade für junge Menschen, die noch kein Auto besitzen. Wie kommt man morgens in die Schule, wie abends oder am Wochenende in die Stadt? Mobilität ist auch ein sehr politisches Thema. Von Ausbau und Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur über die Stärkung des ÖPNV bis zum Verbrenner-Aus wird viel gestritten, wo es in der Zukunft hingehen soll.

Wer könnte hier mehr gefragt sein als Menschen, deren Beruf direkt mit Mobilität, insbesondere mit der Zukunft der Mobilität, zu tun hat: Automobilkaufleute, genauer gesagt junge Leute, die am Anfang ihrer Ausbildung stehen und ein langes Berufsleben in dieser Branche vor sich haben.

Die Lokale Aktionsgruppe Südraum Leipzig e.V., hatte die Idee, zu diesem Thema mit jungen Erwachsenen ein Filmprojekt durchzuführen. In der Region, in Böhlen, befindet sich auch das Berufliche Schulzentrum Leipziger Land, an dem diese Ausbildung angeboten wird. Die LAG hat sich dazu im ersten Schritt erfolgreich am simul+ Wettbewerb beteiligt. Mit den Mitteln konnte das LAG-eigene LEADER-Vorhaben gestartet werden.

Vor drei Jahren fand bereits ein ähnliches Projekt mit Begleitung durch die LAG am Schulzentrum statt. Damals ging es um die Zukunfts- und Bleibeperspektiven der jungen Generation im Südraum Leipzig, einer Region, die sich als ehemaliges Bergbaurevier in einem tiefgreifenden Strukturwandel befindet. Die Idee des jungen Blicks wurde nun mit dem Projekt „#bleiben #gehen #kommen 2.0“ neu fokussiert.

Eine ganze Klasse von Automobilkaufleuten hat in einem viertägigen Workshop - spannenderweise in ihrer allerersten Schulwoche – filmische Reportagen zu verschiedenen Aspekten der Mobilität gedreht. Das mit der Durchführung des Projekts beauftragte Team des Büros für Soziokultur hatte mit Unterstützung des Regionalmanagements der LAG Südraum Leipzig bereits vorher Drehtermine und Interviews geplant, um der Klasse möglichst viele spannende Begegnungen zu ermöglichen.

Anfang September starteten dann David Ruf, Hagen Ulbrich und Jannik Weiße, drei medienpädagogisch erfahrene Filmschaffende, mit den 22 angehenden Automobilkaufleuten der Klasse AK 24 B ins Abenteuer Reportagefilm. Vier Teams wurden gebildet, die jeweils ein Thema bearbeiten sollten. Zur Auswahl standen „Mobilität in der Region“, die „Mobilitätsstrategie 2030 für Leipzig“, das „Projekt FLASH - Fahrerloses automatisiertes Shuttle“ sowie „BMW Werk Leipzig“. Obwohl klar war, welches Projekt in der Klasse der Favorit war – zumal ein exklusiver Drehtermin im Werk zusammen mit dem Leiter Kommunikation BMW Group Werke Leipzig, Berlin, Eisenach geboten war – stießen auch die anderen Themen auf reges Interesse.

Im Rahmen des Workshops besuchten die Teams Thomas Fröhner, den Pressesprecher von Regionalbus Leipzig, Iris Bode, die Amtsleiterin Liegenschafts- und Kulturamt Landkreis Leipzig, Christian Hoyos, Leiter des Straßenverkehrsamts Nordsachsen, oben erwähnten Kai Lichte von BMW, Philipp Gleiche, Abteilungsleiter Verkehrs- und Tiefbauamt der Stadt Leipzig, Abteilung Generelle Planung sowie Ron Böhme, Fachbereichsleiter Verkehrsplanung vom Mitteldeutschen Verkehrsverbund.

Ziel dieses Projekts war es mit frischem, auch kritischem Blick einen Themenkomplex zu ergründen, der sich, wie sich in den Reportagen herausstellt, in permanentem Wandel befindet und großen Herausforderungen gegenübersteht. Die öffentliche Filmpräsentation am 18. Dezember im Kulturhaus Böhlen vor Vertreterinnen und Vertretern des Landkreises, der Lokalen Aktionsgruppe und des Beruflichen Schulzentrums und die jungen Reportageprofis der Klasse sowie das Filmteam war ein voller Erfolg – alle waren vom Ergebnis begeistert.